

Projekt FAB - Fostering Across Borders



FAMILIENZUWACHS EINMAL ANDERS

Hanna und Georg Huber* hatten bereits einen 6,5-jährigen Sohn, als die Migrationsbewegungen nach Europa im Jahr 2015 rapide zunahmen und über 8.000 unbegleitete Minderjährige in Österreich um Asyl ansuchten. In dieser Zeit wollte Hanna H. einen sinnvollen Beitrag zur aktuellen Situation leisten. Engagement an den Bahnhöfen war nicht das Richtige für sie, daher überlegte sie mit ihrem Mann, ihr Arbeitszimmer als Unterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Dieses wäre allerdings aufgrund der räumlichen Größe nur für eine Einzelperson oder eventuell für eine Mutter mit Kleinkind geeignet gewesen. Kurz darauf erfuhren sie aus den sozialen Medien von einem Aufruf der MAG 11 – der Wiener Kinder- und Jugendhilfe: Es wurden Pflegeeltern für unbegleitete minderjährige Asylwerber/innen gesucht!

Als sie Navid kennenlernten, wussten sie sofort, dass sie ihn aufnehmen wollten.

Dieser Schritt schien der Familie der Richtige zu sein: die Räumlichkeiten waren geeignet, um einem Kind ein neues Zuhause zu bieten. Durch den Familienzuwachs konnte die Familie auch ein Geschwisterkind für den leiblichen Sohn gewinnen. „Sollte mein Kind jemals flüchten müssen“, sagt Hanna H., „würde ich mir auch wünschen dass es in einer Familie aufgenommen wird“. Die Familie geht als gutes Beispiel voran: Nachdem der Entschluss einvernehmlich in der Familie gefasst wurde, ging das Ehepaar zu einem Informationsabend und meldete sich zur vorgesehenen Schulung an. Bald darauf trafen sie ihren zukünftigen Pflege Sohn, Navid* aus Afghanistan, der damals 11 Jahre alt und vorerst in der -Drehscheibe der Wiener Kinder- und Jugendhilfe untergebracht worden war. Als sie Navid kennenlernten, wussten sie sofort, dass sie ihn aufnehmen wollten. Nach wenigen Kennenlernetreffen unter Supervision war auch Navid entschlossen, bei Hannas Familie einzuziehen.



„Außerdem“, sagt Hanna H., „wünsche ich mir auch – sollte mein Kind jemals flüchten müssen – dass es in einer Familie aufgenommen wird“.



Der Anfang des Zusammenlebens stellte sich als zeitintensiv und anspruchsvoll heraus: Navid brauchte viel Unterstützung bei schulischen Angelegenheiten. Auch das Asylverfahren wurde von der Familie als belastend wahrgenommen. Dennoch empfindet Hanna die Aufnahme eines Pflegekindes als eine große Bereicherung für ihr Familienleben: „Er bringt viel Ruhe in unsere Familie“.

Die Familie unternimmt viel gemeinsam und unterstützt Navid bei der Ausübung und dem Erlernen verschiedener Sportarten, wie zum Beispiel Schifahren, Eislaufen, Fahrradfahren und Schwimmen. Bei der Familie lebt er nun das aus, was er in Afghanistan nicht machen konnte –

unter anderem simple Beschäftigungen wie gemeinsames Karten spielen oder Puzzle legen. Der mittlerweile 14-jährige verbringt nun jedoch mehr Zeit mit seinen Freunden und im Fußballverein. Auch für Dorian*, den Sohn der Familie, ist es schön, einen großen Bruder als Freund gewonnen zu haben, anstatt immer nur mit den Eltern alleine zu sein.

„Ich würde es jedem empfehlen, der einem Kind helfen will!“ schließt Hanna H. ihre Erzählungen ab. Die Aufnahme eines Flüchtlingskindes ist in ihren Augen eine großartige Lernerfahrung für alle Beteiligten – man lernt, wieder die kleinen Dinge des Lebens zu achten, und kann auch die Welt ein Stück besser kennenlernen.

*Name(n) aus Kinderschutzgründen geändert



FAB – Fostering Across Borders
"Dieses Projekt wird durch das EU-Programm Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft (2014-2020) kofinanziert."

SIE KÖNNEN EINEN UNTERSCHIED MACHEN!

Mehr Informationen unter:

[Projekt FAB -
EU Information](#)

[Information zu
Anlaufstellen in
Österreich](#)

Internationale Organisation für Migration
Die UN-Migrationsorganisation
IOM Landesbüro für Österreich
Nibelungengasse 13/4
1010 Wien, Österreich
Tel: +43 1 585 33 22
Email: iomvienna@iom.int
www.iomvienna.at